

Modulhandbuch

Evangelische Theologie: Freie Module im Wahlbereich der BA-Studiengänge der Phil.-Hist. Fakultät (insgesamt 30 LP)

Tabellarischer Überblick:

(Bei einigen Modulen gibt es die Möglichkeit zu Teilmodulprüfungen; der Abschluss eines Moduls ist erwünscht, jedoch nicht immer zwingend notwendig. Punkterwerb auch für Teilmodule (und entsprechende Leistungen) möglich.)

Freie Module

FM I Die Bibel und ihre Zeit *(keine Teilmodulbelegung/-prüfung möglich)*

FM I.1: Einführung in das Alte Testament, Geschichte Israels,

FM I.2: Einführung in das Neue Testament, Jesus, Geschichte des frühen Christentums

Gesamtmodul: **4 SWS / 8 LP**

FM II Einführung in die Methoden der Exegese *(keine Teilmodulbelegung/-prüfung möglich)*

FM II.1: Einführung in die Methoden der Exegese

FM II.2: Übungen zur Exegese

Gesamtmodul: **4 SWS / 7 LP**

FM III Texte und Themen des AT und NT *(keine Teilmodulbelegung/-prüfung möglich)*

FM III.1: Texte und Themen des AT und NT

FM III.2: Texte und Themen des AT und NT

Gesamtmodul: **4 SWS / 8 LP**

FM IV Das Christentum – Theologie und Ethos

FM IV.1: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik **2 SWS / 4 LP**

FM IV.2: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik **2 SWS / 4 LP**

Gesamtmodul: **4 SWS / 8 LP**

FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart

FM V.1: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte **2 SWS / 4 LP**

FM V.2: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte **2 SWS / 3 LP**

Gesamtmodul: **4 SWS / 7 LP**

FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog

FM VI.1: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen **2 SWS / 4 LP**

FM VI.2: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen **2 SWS / 3 LP**

Gesamtmodul: **4 SWS / 7 LP**

max. Gesamtpunktzahl

30 LP

WBEvTheol 01/FM I

Die Bibel und ihre Zeit

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit		
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM I)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum. Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte in ihrem historischen Kontext kennen, strukturieren und einordnen zu können.		
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.		
Semesterempfehlung	In jeder Phase des Studiums möglich.		
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungen zu thematischen Schwerpunkten (Einführung ins AT, Geschichte Israels, Einführung NT, Jesus, Geschichte des frühen Christentums) werden alternierend angeboten. Eine Modulabschlussprüfung findet jedes Semester statt.		
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
Anzahl der LP	8		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Eine bestandene Klausur als Modulabschlussprüfung, wobei mindestens zwei Schwerpunktgebiete mit ausreichend bestanden sein müssen. Bei diesem Modul ist kein Teilabschluss möglich!		
Lehrform/en	Vorlesung		
Fachspezifika	Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt.		
Nr.	Modulteile 1-2:	SWS	LP
1	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament, Geschichte Israels;	2	4
2	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament, Jesus, Geschichte des frühen Christentums	2	4
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Titel der Veranstaltung	Vorlesung: Einführung in die Bibel: Altes Testament
Nr.	1
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.
Voraussetzung	Keine
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Modulabschlussklausur siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus; Anmeldung zur Modulabschlussprüfung (Klausur) bei STUDIS
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, vierte Auflage, Neukirchen-Vluyn 2006 (zur Anschaffung empfohlen!). J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit A. Berlejung, K. Schmid und M.Witte, vierte durchges. Auflage, Stuttgart 2010. E. Zenger, u.a., Einleitung in das Alte Testament 7. Durchgesehene und erweiterte Aufl. mit einem Grundriss der Geschichte Israels von Chr. Frevel, Kohlhammer Studienbücher Bd. 1.1, Stuttgart u.a. 2008.
Zeit	Ab Mi., 19.10.2011 wöchentlich, 08:15 - 09:45
Ort	R 2106

WBEvTheol 02/FM II

Einführung in die Methoden der Exegese

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Einführung in die Methoden der Exegese (Biblische Theologie)
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM II)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können. Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - Exemplarische Vertiefungen
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.
Semesterempfehlung	Erste Studienhälfte
Dauer des Moduls	2 Semester. Das Seminar und die Übung finden jährlich im Wintersemester statt. Da die Abgabefrist für die Hausarbeit zu Beginn des folgenden Sommersemesters endet, können die Leistungspunkte und Noten erst am Ende des Sommersemesters bei Studis hochgeladen werden.
Häufigkeit des Angebots	Das Seminar und die Übung finden jährlich im Wintersemester statt.
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anzahl der LP	7
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Aktive Teilnahme an Seminar und Übung mit Hausaufgabenvorbereitung.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Eine bestandene Hausarbeit.</p>
Lehrform/en	1 Seminar + 1 Übung
Bemerkungen	<p>Bei diesem Modul ist kein Teilabschluss möglich!</p> <p>Bei Griechisch-Kenntnissen kann wahlweise auch die Veranstaltung „Einführung in die Methoden der Exegese mit Griechisch“ besucht werden.</p> <p>Das Bestehen dieses Moduls ist die Voraussetzung für den Besuch des Moduls FM III.</p> <p>Achtung! Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet.</p>

	Einführung in die Methoden der Exegese (Biblische Theologie)	SWS	LP
1	Seminar: Einführung in die Methoden der Exegese ohne Griechisch (oder: mit Griechisch)	2	
2	Übung: Übungen zur Exegese	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Die Einzelveranstaltungen zu diesem Modul werden jährlich im Wintersemester angeboten.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Einführung in die Methoden der Exegese ohne Griechisch (oder: mit Griechisch)
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Methodische Kompetenz ist Voraussetzung dafür, exegetische Literatur verstehen und beurteilen zu können. Vor allem aber befähigt sie zu eigenständiger Arbeit an den Texten. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich traditionelle und neuere Methoden zur Interpretation alt- und neutestamentlicher Texte so aneignen, dass sie am Ende die Fragen, die sie selbst an den Text stellen, klar formulieren können und wissen, welche Methoden geeignet sind, um entsprechende Antworten zu finden. An das Seminar ist eine Übung angeschlossen!	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben, größere Hausarbeit im Rahmen der Gesamtmodulprüfung des AI-Moduls (Einführung in die Methoden der Exegese). Keine selbstständige Anmeldung bei Studis erforderlich.	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. Keine Anmeldung zur Prüfung in Studis!	
Lehrende/n	Dr. Anke Inselmann	
empfohlene Literatur	H. Conzelmann / A. Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament. 14. durchges. Aufl., Tübingen 2004; M. Ebner / B. Heinger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn 2005/ 2, verb. und erw. Aufl. Paderborn 2007 (zur Anschaffung empfohlen!); P. Pokorný/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007; U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, 7. Aufl. Göttingen 2008; Ders., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl. Göttingen 2007.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Übungen zur Exegese
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	In der Übung sollen die Methoden der Exegese an alttestamentlichen und neutestamentlichen Textbeispielen vertieft werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben, größere Hausarbeit im Rahmen der Gesamtmodulprüfung des AI-Moduls (Einführung in die Methoden der Exegese). Keine selbstständige Anmeldung bei Studis erforderlich	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus.	
Lehrende/n	Dr. Anke Inselmann	
empfohlene Literatur	<p>H. Conzelmann / A. Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament. 14. durchges. Aufl., Tübingen 2004;</p> <p>M. Ebner / B. Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn 2005/ 2, verb. und erw. Aufl. Paderborn 2007 (zur Anschaffung empfohlen!);</p> <p>P. Pokorný/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007;</p> <p>U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, 7. Aufl. Göttingen 2008;</p> <p>Ders., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl. Göttingen 2007.</p>	

WBEvTheol 03/FM III Texte und Themen des AT und NT

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Texte und Themen des AT/NT		
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM III)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Themen und Texte des Alten und Neuen Testaments sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.		
Semesterempfehlung	Zweite Studienhälfte		
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester mindestens eine Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	Erfolgreicher Besuch des Freien Moduls FM II (Methodenseminar+Übung); Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		
Anzahl der LP	8		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bei diesem Modul ist kein Teilabschluss möglich! Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Insgesamt 2 Leistungen aus 2 unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. Referat/Exzerpt/Protokoll) als Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung; Als Modulabschlussprüfung eine bestandene Klausur über 1 Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (V, S).		
Lehrform/en	Seminar, Vorlesung, (Exkursion)		
Bemerkungen	Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Nr.	Modulteile 1-2:	SWS	LP
1	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT	2	
2	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des NT	2	
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Titel der Veranstaltung	<u>Vorlesung: Neutestamentliche Zeitgeschichte</u>
Nr.	FM III.2
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>In dieser Veranstaltung sollen zeit-, sozial- und religionsgeschichtliche Fragen aus dem Zeitraum vom Aufstieg Alexander des Großen (334 v. Chr.) bis zur Niederlage Bar-Kochbas (135 n. Chr.) näher behandelt werden.</p> <p>In einem ersten Teil (I) betrachten wir (a) das Vordringen des Hellenismus (seit 334 v. Chr.) in einer ersten und das Vordringen der Römer (seit 64/63 v. Chr.) in einer zweiten Phase und die dadurch ausgelösten Reaktionen und Veränderungen: den Erfolg des Makkabäeraufstands, der zu einem eigenen jüdischen Staatsgebilde führt, in der ersten Phase und den Misserfolg des ersten und zweiten jüdischen Krieges und schließlich des Bar-Kochba-Aufstandes in der zweiten Phase - Ereignisse, die auch Veränderungen in der religiösen Landschaft zur Folge hatten.</p> <p>Weiter wollen wir (b) einige sozialgeschichtliche Fragen aufgreifen und uns z.B. für Grundbesitzer - Pächter - Kleinbauern - Sklaven und Tagelöhner, für die Arbeitslosigkeit im ersten Jahrhundert, für Zöllner und das Steuersystem, die Rolle des Mannes, der Frau und der Kinder interessieren.</p> <p>In einem zweiten Teil (II) wollen wir uns anhand ausgewählter Texte - aber auch ikonographischer und archäologischer Zeugnisse - den religiösen und philosophischen Überzeugungssystemen zuwenden, die für das Verständnis der neutestamentlichen Zeit von Bedeutung sind. U.a. wird auf Mysterienreligionen und den Kaiserkult eingegangen.</p> <p>In dieser Veranstaltung wird immer das Neue Testament im Blick sein und werden neutestamentliche Texte betrachtet.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls WB EvTheol 02/ FM II
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls!
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 9/1 und 9/2, Stuttgart, Berlin, Köln 1995 (Bd. 9/1) und 1996 (Bd. 9/2).</p> <p>B. Kollmann, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, 2. durchges. und erweiterte Aufl., Darmstadt 2011.</p> <p>P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike: die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, 2. durchges. Auflage, Stuttgart 2010.</p> <p>J.E. Stambaugh, D.L. Balch, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments, GNT 9, Göttingen 1992.</p> <p>D. Zeller, Zeit und Welt des Jesus von Nazareth, in: ders. (Hg.), Christentum I, Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Die Religionen der Menschheit 28, Stuttgart, Berlin, Köln 2002, S. 15-26 (Lit.!).</p>
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 08:15-09:45 Uhr
Ort	R 2110

Titel der Veranstaltung	Seminar: Prophetie in alttestamentlicher und neutestamentlicher Zeit
Nr.	FM III.1 oder III. 2
Modultitel	Texte und Themen des Alten Testaments/ Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Prophetie ist charakteristisch für einen breiten Strom der biblischen Überlieferung. In der biblischen Prophetie werden soziale, kultische und politische Missstände angeprangert: Irrwege werden im Namen JHWHs deutlich benannt. Im Horizont von Gottes drohendem Gericht wird um eine Umkehr gerungen. In dunkler, aussichtslos erscheinender Situation bricht sich aber auch die Hoffnung auf Gottes heilvolles Eingreifen Bahn. In diesem Seminar wollen wir uns mit zentralen Texten zum Thema auseinandersetzen. Dabei soll der Schwerpunkt im Alten Testament nach Elia und Elisa auf den Schriftpropheten Amos, Hosea, Jesaja und Jeremia liegen, im Neuen Testament auf Johannes dem Täufer und anderen jüdischen Propheten, Jesus und den urchristlichen Propheten und ProphetInnen.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls WB EvTheol 02/ FM II
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Vgl. die einschlägigen Artikel „Prophet“ bis „Prophetin“ im NBL (Neues Bibel Lexikon, hg.v. M. Görg, B. Lang) Bd. III, Sp. 172-201, G. Auld, Prophecy, in: J. Barton (Hg.), The Biblical World, Vol. I, London/New York 2002, 88-106. J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart/Berlin/Köln 1998. D.E. Aune, Prophecy in Early Christianity, Grand Rapids 1983. F. Hahn, H. Klein, Die frühchristliche Prophetie. Ihre Voraussetzungen, ihre Anfänge, ihre Entwicklung bis zum Montanismus, Biblisch-theologische Studien 116, Neukirchen-Vluyn 2011 R. Meyer, Der Prophet aus Galiläa. Studie zum Jesusbild der drei ersten Evangelien. Mit einer Vorbemerkung zum Neudruck Darmstadt 1970 (= Leipzig 1940). G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl. Göttingen 2011 (§ 9: Jesus als Prophet).
Zeit	Ab Fr, 21.10.2011 wöchentlich, 8.15 – 9.45 Uhr
Ort	R 2102

Titel der Veranstaltung	<u>Oberseminar: Affektpsychologie</u>
Nr.	2
Modultitel	Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	In diesem Seminar sollen laufende Arbeiten besprochen sowie grundlegende Texte zur Affektpsychologie gelesen werden. In diesem Semester wenden wir uns besonders den Affekten der Angst/Furcht, des Zorns und verschiedenen Zweifelskonzepten im frühen Christentum zu. Weiter beschäftigen wir uns mit Philo von Alexandrien, der antike Affektpsychologien in verschiedenster Weise rezipiert und interpretiert hat, nach Absprache auch mit Flavius Josephus.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I mit Griechisch)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls; falls qualifizierende Abschlussprüfung über Themen dieser Veranstaltung gewünscht wird, bitte unbedingt Rücksprache mit der Dozentin halten!
Anmeldeformalität	Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin möglich, dann Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 11:45-13:15 Uhr
Ort	1011B (Jura-Gebäude)

WBEvTheol 04/FM IV

Das Christentum – Theologie und Ethos

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Das Christentum – Theologie und Ethos		
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM IV)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Systematische Theologie		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.		
Semesterempfehlung	keine		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester		
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
Anzahl der LP	8		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulteilprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus FM4) oder schriftliche Leistung (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus FM4)		
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar		
Moduleile (mit Nr):	(Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollten mind. je eine Veranstaltung aus FM IV.1 und FM IV.2 besucht werden.)		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik	2	4
2	Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik	2	4
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Schöpfungslehre
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer“ des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen“ (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welt-erklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des Menschen - Der Tod als Teil der Schöpfung oder als Folge der Sünde? - Gott und das Übel bzw. das Böse (Theodizee) - Schöpfung und Versöhnung - Schöpfung und eschatologische Vollendung - Schöpfungsgedanke und Umgang mit der Welt (Schöpfungsethik) 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Härle, Wilfried: Dogmatik, Berlin/New York 1995, 409-439 - Welker, Michael: Was ist „Schöpfung“?, in: Evangelische Theologie 51 (1991); 208-224 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprotestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Kördle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Forschungskolloquium
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Leider besteht das Studium allzu häufig primär aus der Lektüre von Sekundär- oder gar Tertiärliteratur. Dabei sind die Originale meist viel spannender und lebendiger (und, entgegen dem Vorurteil, auch nicht unbedingt schwerer zu lesen). Im Kompaktseminar werden wichtige ‚Klassiker‘ oder anregende neuere Texte aus Theologie, Philosophie oder Kulturwissenschaften gelesen und diskutiert. Die genaue Textauswahl wird noch bekannt gegeben.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Essay	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz	
empfohlene Literatur	<p>Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen; die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984). 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen.</p> <p>Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen).</p> <p>Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

WBEvTheol 05/FM V

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Das Christentum in Geschichte und Gegenwart		
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM V)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Systematische Theologie / Kirchengeschichte		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstseins für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.		
Semesterempfehlung	keine		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester		
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
Anzahl der LP	7		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulteilprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus FM5) oder schriftliche Leistung (zu e. ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus FM5)		
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar		
Moduleile (mit Nr.):	(Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollten mind. 2 Veranstaltungen aus FM V besucht werden (nach freier Wahl).)		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte	2	4
2	Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte	2	3
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen.</p> <p>Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen).</p> <p>Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Überblick über die Christentumsgeschichte
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden.</p> <p>Geplant sind vier große Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 1979 u.ö. (vorzügliche Gesamtdarstellung; zur Anschaffung empfohlen). - Nowak, Kurt, Das Christentum, München 4. Aufl. 2004 (empfehlenswerter, ebenso knapper wie preisgünstiger Überblick). - Mühlenberg, Ekkehard: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg 1980 (prägnante Darstellung wichtiger Stationen der Christentumsgeschichte). - Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben. 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprottestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.</p>	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz	
empfohlene Literatur	<p>Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984). 	

WBEvTheol 06/FM VI

Das Christentum im interreligiösen Dialog

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Das Christentum im interreligiösen Dialog		
Modulgruppe/n	Freies Modul (FM VI)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Systematische Theologie / Religionswissenschaft		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Zuordnung Studiengang	Wahlbereich Phil.-Hist.		
Semesterempfehlung	keine		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester		
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
Anzahl der LP	7		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulteilprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus FM6) oder schriftliche Leistung (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus FM6)		
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar		
Moduleile (mit Nr):	(Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollten mind. 2 Veranstaltungen aus FM VI besucht werden (nach freier Wahl).)		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen	2	4
2	Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen	2	3
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprotestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	

Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz
empfohlene Literatur	Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben: - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984).

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Judentum
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Eine Kenntnis wie verstehende Auseinandersetzung mit dem Judentum ist – nicht nur für gläubige Christen – aus mindestens zwei Gründen geboten: aufgrund der fundamentalen Verwurzelung des Christentums in der alttestamentlich-jüdischen Tradition sowie aufgrund der besonderen Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte resultiert.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns daher in historischer wie systematischer Perspektive mit den religiös-theologischen Grundlagen der Hauptströmungen des Judentums beschäftigen und uns davon ausgehend auch der Frage nach einer fruchtbaren interreligiösen Verständigung zuwenden.</p> <p>Neben der Betrachtung der vielfältigen sozial- wie kulturgeschichtlichen Wirkungen des Judentums in und außerhalb Europas wollen wir nicht zuletzt einen Blick auf die gegenwärtige jüdische Frömmigkeitspraxis werfen – eine Exkursion in die Augsburger Synagoge soll uns dabei die Möglichkeit eröffnen, gelebten jüdischen Glauben im direkten Gespräch näher kennenzulernen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben der Übernahme eines Referates die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminar-diskussion.</p> <p>Blockveranstaltung: Fr. 18.11.11 von 14-18 Uhr, Sa. 19.11.2011 von 9-17 Uhr, Fr. 25.11.11 von 14-18 Uhr und Sa. 26.11.2011 von 9-17 Uhr</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Bettina Wisiorek	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	